



Jahresbericht 2022

Naturpark Hirschwald e.V.

Liebe Mitglieder!

Der Naturpark Hirschwald ist für mich ein Ort der Hoffnung.

Wer die Nachrichten verfolgt könnte den Eindruck bekommen wir gehen auf einen großen Abgrund zu. Nach den Einschränkungen durch die Schutzmaßnahmen gegen Corona, dem Kriegsausbruch in der Ukraine, den aufgezeichneten Schreckensszenarien bei der Energiekrise und nicht zuletzt durch die „Letzte Generation“ mit ihren endzeitlichen Aussagen.

„Zeitenwende“: das Wort des Jahres 2022, gekürt von der Gesellschaft der Deutschen Sprache, wirkt auch schon negativ. Deshalb brauchen wir eine Zeitenwende zu mehr Vertrauen und Hoffnung auf die Zukunft. Im Naturpark Hirschwald ist im Jahr 2022 viel passiert, was Sie auf den nächsten Seiten lesen können. Die Bemühungen, unsere Natur zu schützen trägt Früchte. Wiedehopf, Wendehals, Ameisenprojekt, Krebshegeprojekt sind nur wenige Stichworte aus diesem Bereich. Der Naturpark ist aber auch bei der Regionalentwicklung, beim Tourismus und auch mit dem Seniorenmosaik sehr aktiv. Im Projekt Seniorenmosaik hat Barbara Hernes mit Jenni Nelhiebel eine tatkräftige Unterstützung bekommen.

Mit dem Naturparkzentrum in Hohenburg entsteht in den nächsten Jahren ein Glanzpunkt, der aber noch viel Arbeit erfordert. Das gleiche gilt für all die wichtigen Projekte, die durchgeführt werden.

Mein Dank gilt der Geschäftsstelle für ihre Arbeit, den beiden Rangern, aber auch dem Seniorenmosaik. Was aber wäre der Naturpark ohne die ehrenamtlich Helfenden, als Krebsfänger, Ameisenfinder, Alltagshelfer, einfach alle, die unseren Naturpark unterstützen, ohne dass sie immer die nötige Aufmerksamkeit erhalten. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott Euch allen.

Auch in 2023 geht es bergauf mit unserem Naturpark. Die Weichen sind gestellt. Ganz besonders freue ich mich auf den Naturparktag am 23. April 2023 in Schmidmühlen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr mehr vertrauen in sich selbst, auf die Mitmenschen und auch in die Natur. Wir können hoffnungsvoll in die Zukunft gehen. Gehen wir den Weg gemeinsam, dann ist der Naturpark Hirschwald ein hoffnungsvoller Ort der Zukunft.

Markus Dollacker

1. Vorsitzender Naturpark Hirschwald e.V.



Inhalt

Ranger	3
GNL-Fortbildung für bayerische Naturpark-Ranger	3
Vogelberingerkurs	3
Naturwacht-Fachtagung	3
Praktikanten	3
Kontakt zur Land- und Forstwirtschaft	3
Umweltbildung	3
Ferienprogramm	3
Weitere Angebote des Naturparks	4
Naturpark-Schule	5
Naturpark-Kita	6
Naturschutz	7
Kleinst- und Sofortmaßnahmen	7
Artenhilfsmaßnahme Waldameisen	7
Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse	7
Monitoring	8
Klimaschutzprojekt Mennersberg	9
BfN-Projekt „Naturschutz in Naturparks“	9
UNB, HNB	10
Erholung	10
Besucherspezifische Informationsarbeit der Ranger	10
Geführte Touren	10
Besuch aus Ungarn	10
Ausbildung von neuen Heimat- und KulturführerInnen	11
Regionalentwicklung	11
Kooperationen	11
Oberpfalztag	11
Bayerisches Naturpark-Rangertreffen im Naturpark Hirschwald	11
Köhlereibeauftragter	12
Netzwerke	12
Öffentlichkeitsarbeit	12
Kastler KunstKirwa	13
Besuch von MdL Schwamberger	13
Amberger Kinderfest	13
Tag der Regionen	13
Seniorenmosaik	14
Sonstiges und Ausblick	15

Ranger

GNL-Fortbildung für bayerische Naturpark-Ranger

Das Umweltministerium schreibt für alle Naturpark-Ranger eine Fortbildung als Geprüfte Natur- und Landschaftspfleger (GNL) vor. Ranger Jonas Nelhiebel nahm am Kurs bereits im vergangenen Jahr erfolgreich teil, und Ranger Christian Rudolf war in diesem Jahr an der Reihe. Im Juli 2022 konnte Christian die Urkunde zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger entgegennehmen. Vorher musste er für den Zeitraum von 17 Wochen die Schulbank drücken, coronabedingt zum Teil auch online. Ein 2-wöchiges Praktikum musste ebenfalls absolviert werden. Wir freuen uns, dass er erfolgreich an der Fortbildung teilgenommen hat und gratulieren recht herzlich!



Abschluss GNL-Kurs © Regierung von Oberfranken

Vogelberingerkurs

Unser Ranger Jonas Nelhiebel nahm in diesem Jahr an einem Vogelberingerkurs teil. Der Kurs bestand aus einem theoretischem und mehreren praktischen Teilen. Seine hier erworbenen Kenntnisse hofft er in unseren Artenschutzprojekten einzusetzen.

Naturwacht-Fachtagung

Im März 2022 nahm Jonas Nelhiebel an der bundesweiten Naturwacht-Fachtagung im Thüringer Wald teil. Hier treffen sich alle Naturpark-, Nationalpark-, Biosphärenreservat- und sonstigen RangerInnen. Der Austausch mit den KollegInnen ist trotz der sehr unterschiedlichen Einsatzgebiete sehr wertvoll.

Praktikanten

Auch in diesem Jahr unterstützten wieder drei PraktikantInnen unsere Ranger und konnten sich Einblicke in das Berufsfeld des Rangers holen. Außerdem hatten wir im Jahr 2022 auch ein Schülerpraktikantin.

Kontakt zur Land- und Forstwirtschaft

Eine wichtige Aufgabe unserer beiden Ranger ist der Kontakt zur Land- und Forstwirtschaft. Im Gelände nehmen sie jede Gelegenheit wahr, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Sei es Teichwirte zu den Themen Kormoran, Graureiher und Fischotter zu informieren oder Grundbesitzer für Naturschutzprojekte zu begeistern, unsere Ranger gehen offen auf alle zu.

Umweltbildung

Ferienprogramm

Im Jahr 2022 nahmen an unserem kommunalen Ferienprogramm 125 Kinder teil. Unsere beiden Ranger haben sich wieder spannende Veranstaltungen überlegt. Alle waren froh, dass es heuer keine Corona-Auflagen gab.

So konnten die Kinder einen spannenden Vormittag im Naturpark Hirschwald bei echten Natur- und Wildnisabenteuern erleben.

Schnell ausgebucht war auch wieder die beliebte Hirschwald-Olympiade in Zusammenarbeit mit der Waldschänke am Hirschpark in Heinzhof, und es gab eine lange Warteliste. Wir haben beschlossen, diese Veranstaltung im Jahr 2023 zwei Mal anzubieten. Neben den offenen Angeboten, für die sich Kinder über unser Online-Portal anmelden konnten, gab es auch Anfragen für geschlossene Gruppen wie die Ganztagsbetreuung Lauterhofen, Erlebnis Pur Kümmerbruck, OGV Vilshofen sowie Volleyball-Club Amberg. Teilweise erhielten wir für die Betreuungsangebote Spenden, so überreichte der VC-Club an unsere Ranger einen Nistkasten.



Kinder bei der Hirschwald-Olympiade © Markus Raum



Nistkastenübergabe © Jennifer Nelhiebel

Weitere Angebote des Naturparks

„Mit dem Ranger unterwegs“, so nennen wir die Führungen unserer Ranger. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit und sind teilweise schon Wochen vor der Veranstaltung ausgebucht. Über das ganze Jahr verteilt finden diese Wanderungen statt, und unsere Ranger überlegen sich immer spannende Themen mit naturkundlichen Informationen für die Teilnehmenden. Insgesamt hatten wir für unsere Ranger-Veranstaltungen eine Teilnehmerzahl von 366 Personen. Teilweise konnten Personen auch nicht teilnehmen, da die Veranstaltungen ausgebucht waren.

Auch im Rahmen der Klimaschutzwoche fand eine solche Führung statt, und zwar in Mennersberg, wo unser Klimaschutzprojekt läuft (siehe Punkt Naturschutz).

Beim Kinderschutzbund Amberg-Sulzbach bietet Ranger Nelhiebel jährlich verschiedene Familienwanderungen und -fahrradtouren an. Diese sind restlos ausgebucht, und teilweise werden auch Zusatzveranstaltungen von Jonas angeboten.

In diesem Jahr konnte auch wieder das „Eltern-Kind-Wochenende“, organisiert von unserem Ranger Christian mit Unterstützung der Praktikanten, stattfinden. Die teilnehmenden Familien konnten Survival-Erfahrungen gewinnen, und das Programm kam bei allen sehr gut an.

Bei den Senioren in Ursensollen bietet Ranger Jonas regelmäßige Wanderungen an, auch diese erfreuen sich großer Beliebtheit.



Wanderungen im Naturpark Hirschwald © Jonas Nelhiebel

Naturpark-Schule

Mittelschule Ensdorf

Das von Schülern unter Anleitung von Ranger Jonas im Jahr 2021 fertiggestellte Insektenhotel für unseren Baumlehrpfad in Ensdorf konnte im Frühjahr 2022 aufgestellt werden. Außerdem wurden beim Baumlehrpfad im Rahmen der Klimaschutzwoche an einem Tag von Ensdorfer Schülern an verschiedenen Stationen Snacks angeboten.

Unser Ranger Christian unternahm im Rahmen der Deutschen Waldtage 2022 mit den Schülern eine Waldwanderung. Dabei erklärte Christian unter anderem die Aufgaben eines Försters wie Baumhöhenberechnung, Ermittlung von Holzmenzen und Sortimenten in Zusammenhang mit waldbaulichem Vorgehen, also quasi Mathematik in praktischer Anwendung.

Bei der Fortbildung der Lehrer ging es um die Themen Krebshegeprojekt, Fischotter, Kormoran und Graureiher sowie Gewässermanagement.

Über die Vermittlung von Angela Seidel, Wirtschaftsförderung des Landkreises, und der Naturpark-Geschäftsführerin fanden im Dezember Kreativworkshops an der MS Ensdorf statt. Frau Seidel hat Kontakt zur Kreativ- und Kunstszene im Landkreis und wandte sich an uns mit der Bitte, eine geeignete Schule zu vermitteln. Diese war natürlich schnell gefunden. Das Angebot selber (Workshops zu kreativem Schreiben, Musik-, Videoproduktion, Projection Mapping) ist durch die Förderung des Landkreises für die SchülerInnen kostenlos. Wir freuen uns, dass eine unserer Naturpark-Schulen dieses Angebot erhalten hat!

Grund- und Mittelschule Ursensollen, Grundschule Ebermannsdorf

Erfreulich ist, dass zwei neue Kooperationsverträge geschlossen werden konnten, und zwar mit der Grund- und Mittelschule Ursensollen und mit der Grundschule Ebermannsdorf. Die Lehrerfortbildung über Grundsätzliches zum Naturpark Hirschwald hat bereits durch Ranger Christian Rudolf stattgefunden, ebenso die Planung weiterer gemeinsamer Aktionen für die SchülerInnen.



Unterzeichnung Kooperationsvertrag © Josef Beer



Unterzeichnung Kooperationsvertrag © Verena Sägenschnitter

Sonstige Schulen

Mit der 2. Klasse der Grundschule Kümmersbruck unternahm Ranger Christian Rudolf eine Wanderung zum Thema Gewässerökologie.

Die Montessori-Schule Amberg unternahm einen Wandertag in den Naturpark Hirschwald. Ranger Jonas Nelhiebel erklärte dabei den SchülerInnen, was Klimawandel ist, wie er entsteht und wie er sich auf unsere Natur auswirkt (Sensibilisierung der SchülerInnen auf die Problematik im Umgang mit Dürre und Trockenheit in der Zukunft). Außerdem konnten die Kinder den Wiedehopf beim Füttern der Jungvögel beobachten.

Auch die Mittelschule Vohenstrauß durfte den Naturpark Hirschwald kennenlernen. Sie trauten sich sogar eine Übernachtung in der Natur zu. Ranger Christian begleitete die SchülerInnen bei ihren „Survival-Tagen“.

Naturpark-Kita

SieKids Amberg

Da Ranger Christian Rudolf den GNL-Kurs absolvierte, übernahm Ranger Jonas Nelhiebel die Betreuung der SieKids Kita in Amberg. Verschiedene Themen wurden behandelt, unter anderem Spurenlesen im Schnee, Schärfung der Sinne für Naturschönheiten (Frühjahrsblüher), aus welchen Teilen besteht eine Pflanze sowie die Entwicklung eines Schmetterlings. Außerdem fanden ein Wald-Entdeckertag am Waldhaus in Hirschwald statt. Seit September betreut Christian wieder die Kita. Im Rahmen der Fortbildung bekamen die Erzieherinnen von Jonas Nelhiebel Informationen zum Thema „Heilkräuter“. Die Zertifizierung über den Verband Deutscher Naturparke (VDN) als Naturpark-Kita ist für Anfang 2023 geplant.

St. Vitus Kindergarten in Ursensollen

Ranger Jonas Nelhiebel besuchte den Kindergarten St. Vitus in Ursensollen in regelmäßigen Abständen. Dabei machte er mit den Kindern Ausflüge wie zum Beispiel auf einen Bauernhof, zum Hirschpark Heinzhof, zum Planetarium und zur Kneippanlage in Hausen. Aber auch regionale Firmen wurden besichtigt. Weitere Themen waren Hochbeeternte, der Igel im Herbst, ein Ausflug in den Winterwald, Frühlingserwachen und Färben mit Naturmaterialien.

Die Fortbildung für das Personal hatte das Thema „Naturpark Hirschwald – schön, aber was ist das überhaupt?“ Erfreulicherweise konnte beim St. Vitus Kindergarten dieses Jahr im Oktober die Übergabe der Urkunde „Naturpark-Kita“ erfolgen. Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Über unseren Dachverband VDN können wir 2022-2024 in den Genuss zusätzlicher Fördermittel für diesen Kindergarten kommen: Die Versicherung Generali spendiert für jedes dieser drei Jahre jeweils 2.500 € an ausgesuchte Kindergärten für Sach- und Personalkosten. Für 2022 ist es der Wunsch des Kindergartenpersonals, für das Außengelände einen Weidentunnel und ein Weidentipi zu bekommen. Wir hoffen, dass der Generali-Weihnachtsmann diesen Wunsch erfüllen wird!



Auszeichnung © Christiane Preitschaft



Mandala © Isabel Lautenschlager



Baumpflanzaktion © Isabel Lautenschlager

Sonstige Kindergärten

Die Raiffeisenbank Unteres Vilstal hat an den Kindergarten Mendorferbuch drei Hochbeete gespendet. Mit diesem Spendenprojekt will die Bank die nachhaltige Bildung und Entwicklung der Kinder schon im frühen Alter unterstützen. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und den Kindern, die mit Feuereifer bei der Sache waren, montierte Naturpark-Ranger Christian Rudolf die Hochbeete und sorgte dafür, dass alles an die gewünschte Stelle kam.



Hochbeet-Aufbau © RBUV



Naturschutz

Kleinst- und Sofortmaßnahmen

Über Kleinst- und Sofortmaßnahmen haben uns beide für uns zuständigen Unteren Naturschutzbehörden dieses Jahr bei verschiedenen Anschaffungen unterstützt.

Stadt Amberg: Ersatzbretter zur Optimierung von Wiedehopfkästen, zu Monitoringzwecken Wildtierkameras, eine Leiter, Stirnlampen und eine Endoskopkamera.

Landkreises Amberg-Weizsach: Weitere Wiedehopfkästen, ebenfalls Wildkameras und die Präparation eines Grünspechts.

Artenhilfsmaßnahme Waldameisen

Das im Jahr 2020 begonnene „Citizen-Science“-Projekt wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Zertifizierter Ameisenheger Markus Raum betreute das Projekt wieder wie auch schon im Vorjahr. Ebenfalls führte er Exkursionen zum Thema Waldameisen durch. Die Meldeplattform auf der Internetseite des Naturparks wurde fleißig von der Öffentlichkeit genutzt. Kartiert wurden im Jahr 2022 53 Nester, und somit wurden im Naturparkgebiet inzwischen 297 insgesamt Waldameisennester erfasst. Das Projekt wird auch 2023 weitergeführt. Herr Raum plant dann auch, das eine oder andere bereits erfasste Nest auf seinen fortdauernden Bestand zu überprüfen.

Artenhilfsmaßnahme Steinkrebse

Ebenfalls fortgesetzt wurde das Artenhilfsprojekt „Steinkrebs“, das Ranger Christian Rudolf betreut. Von geschulten Fängern wurden die in den Vorjahren angeschafften Reusen eingesetzt, um den aus Nordamerika eingeschleppten Signalkrebs, der auch die Krebspest übertragen kann, wegzufangen. Bislang wurden über 230.000 Signalkrebse aus Vils und Lauterach gefangen. Die Verwertung der gefangenen Krebse obliegt den Fischereiberechtigten. Naturpark-Ranger Christian Rudolf gab allerdings Unterstützung und vermittelte an Gastwirte. Zur Vereinfachung der statistischen Auswertung der Fänge wurde ein Internet-Fängerportal programmiert, auf das ab diesem Jahr die Fänger online zugreifen und in das sie ihre Fänge selber eintragen können.

Seit Januar dieses Jahres liegen uns auch die Ergebnisse der eDNA-Untersuchung von 33 Probestellen an Gewässern des Naturparks vor. Erfreulicherweise konnte an neun dieser Stellen DNA-Material von Steinkrebsen gefunden werden.

Für alle Fänger gab es Anfang Dezember ein Dankesessen. Hier wurden auch die bisherigen Ergebnisse vorgestellt, und es fand ein Ausblick für das nächste Jahr statt. Ebenfalls konnte ein Austausch unter den Krebsfängern stattfinden.

Der Naturpark Hirschwald war zum Thema heimische Krebse in diesem Jahr regelmäßig in Kontakt mit dem Landesamt für Umwelt, Außenstelle Wielenbach. Dort sitzen die bayerischen Spezialisten für heimische Krebse, Dr. Michael Effenberger und KollegInnen. Dr. Effenberger ist sehr interessiert an dem, was zum Thema Flusskrebse im Naturpark passiert. Im Juli besuchte uns eine Delegation des LfU und schaute sich unsere Gewässer an. Ein Steinkrebs wurde an diesem Tag leider nicht gesichtet. Dr. Effenberger steht weiterhin im engen Kontakt mit seinen KollegInnen in Baden-Württemberg. Dieses Bundesland ist im Krebschutz schon ein paar Schritte weiter als Bayern. Im September fand im Schwäbisch-Fränkischen Wald (Rems-Murr-Kreis) eine zweitägige Exkursion mit Fachtagung statt, zu dem Vertreter des Naturparks Hirschwald freundlicherweise mit eingeladen waren. Ranger Christian Rudolf und die Geschäftsführerin Isabel Lautenschlager nahmen daran teil. In Baden-Württemberg sind im Gegensatz zu Bayern die Bestände heimischer Krebse schon gut kartiert. Ebenfalls gibt es dort landesweit an geeigneten Stellen bereits 50 Krebsperren, die das Eindringen von invasiven Krebsarten verhindern sollen. Wir werden weiter mit den Fachstellen in Verbindung bleiben und uns zum weiteren Vorgehen im Naturpark austauschen und beraten.



Krebsexkursion © Isabel Lautenschlager

Monitoring

Wie jedes Jahr im Juni war Ranger Nelhiebel damit beschäftigt, die Nistkästen für höhlenbrütende Vogelarten wie Wendehals und Wiedehopf zu kontrollieren.

Im Jahr 2022 haben 15 Paare des seltenen Wendehalses in den vom Naturpark bereitgestellten Kästen gebrütet. Weitere drei Paare haben natürliche Baumhöhlen gefunden.

Beim Wiedehopf konnten wir 2 erfolgreiche Bruten in den von uns bereitgestellten Nisthilfen nachweisen.

Außerdem waren weitere drei Paare im Naturparkgebiet anwesend, in deren Lebensräume kein Brutnachweis erbracht werden konnte. Möglicherweise hat dort an der einen oder anderen Stelle noch eine Brut in natürlichen Baumhöhlen stattgefunden.



Wiedehopf © Jonas Nelhiebel



Wendehalts © Jonas Nelhiebel

Monitoring wurde in diesem Jahr auch zum Thema Fischotter betrieben. Ranger Rudolf hatte heuer auch das Glück, einen Fischotter vor eine Wildtierkamera zu bekommen. Aufgrund des Nachweises von Fischottern war auch der Fischotterberater Alexander Horn im Naturpark, und Christian besuchte mit ihm Fischzüchter.



Fischotter © Christian Rudolf

Klimaschutzprojekt Mennersberg

Durch die Kooperation unseres Dachverbands VDN mit dem Unternehmen Kaufland bekommen wir 2022-2023 eine Förderung für ein Klimaschutz- und Biodiversitätsprojekt in Kastl-Mennersberg. Der Naturpark Hirschwald, seine Mitgliedskommune Kastl und das Fachzentrum Energie und Landtechnik in Triesdorf haben das gemeinsame Klimaschutzprojekt gestartet.

Der Naturpark Hirschwald unterstützt seine Mitgliedsgemeinde Markt Kastl in Zusammenarbeit mit Landwirten dabei, CO₂ durch Humusanreicherung in Böden zu binden. Zu den Maßnahmen gehören Hecken- und Biotopbaumpflege, Anlage von Totholz- und Steinhaufen, Obstbaumpflanzungen, Humusuntersuchungen, Verwerten von Schnittgut und Bildungsmaßnahmen. Die Maßnahmen werden vom Fachzentrum Energie und Landtechnik in Triesdorf (FEL) begleitet. Die durch die Maßnahmen insgesamt erreichte Humussicherung und der Humusaufbau tragen zum Klimaschutz ebenso wie zum Erhalt der Biodiversität bei.

Das Projekt wurde möglich durch die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Klimaschutz in Naturparks“ des Verbandes Deutscher Naturparke. Der Lebensmittelhändler Kaufland fördert neun regionale Klimaschutz-Projekte in Naturparks mit insgesamt 110.000 Euro. Die Gewinner-Projekte wurden aus 25 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen von einer fachkundigen Jury ausgewählt.

Im Oktober fand unter dem Motto „Klimaschutz in der Praxis“ ein Aktionstag für Kommunen, Lehrkräfte und die Öffentlichkeit statt. Vormittags waren die Kommunalpolitik und Lehrkräfte aus der Region geladen. Nach einem fachlichen Input erfolgte eine Demonstration der vor Ort durchgeführten Maßnahmen. Dabei kamen u.a. ein 8-t-Bagger für den Heckenschnitt und ein 400-PS-starker Holzhacker zum Einsatz. Bei der Vorstellung wurden Erfahrungen und Tipps für die Initiierung ähnlicher Projekte für die Kommunen weitergegeben.

Der Aktionstag diente gleichzeitig als Kickoff für ein Bildungsangebot. Rund um die Themen Klimaschutz und Biodiversität wurde ein thematisch zum Projekt passendes Schulungsprogramm am Mennersberg für verschiedene Altersstufen entwickelt, das Naturpark-Ranger Jonas Nelhiesel und Projektmitarbeiterin des FEL Franziska Sippl einer Gruppe von Lehrkräften ebenfalls an diesem Tag präsentierten. Im Rahmen des Projektes können Bustransfers nach Mennersberg finanziell unterstützt werden. Der Fokus des Bildungsangebots liegt, ebenso wie bei dem gesamten Projekt und dem Aktionstag, auf praktischen Erfahrungen. Das Motto lautet dabei „Sehen -Anfassen – Tun“! Aus der Gruppe der Lehrer und Lehrerinnen kam sehr positive Resonanz, und Ende November probierten die ersten Schulklassen aus Kümmersbruck und Ehenfeld/Hirschau das neue Bildungsangebot erfolgreich und mit Spaß aus.

Die anwesenden BürgermeisterInnen pflanzten einen vom Projekt gesponsorten Obstbaum. Alle Anwesenden konnten zum Abschluss noch kreative „Heckensnacks“ genießen.

Nachmittags war die allgemeine Öffentlichkeit geladen. Die Besucher und Besucherinnen wurden an vier Stationen über „Der Boden unter unseren Füßen“, „Obstbäume richtig pflanzen“, „Ökologie der Hecken“ und „Heckenpflege und Materialverwertung“ informiert.



Projektstart © Franziska Sippl



Baumpflanzaktion © Isabel Lautenschlager



Heckensnacks © Isabel Lautenschlager

BfN-Projekt „Naturschutz in Naturparks“

Ebenfalls über unseren Dachverband VDN wurden wir Teil eines bundesweiten Forschungs- und Entwicklungsvorhabens über Naturschutz in Naturparks des Bundesamts für Naturschutz (BfN). Es konnten sich Naturparke als Modellprojekte bewerben. Für die ausgesuchten Naturparke wird ein Konzept zu einem bestimmten naturschutzfachlichen Thema durch das Büro PAN (München) erarbeitet. Das Konzept ist kostenlos, für die Umsetzung müssen Partner und Förderquellen vor Ort gesucht werden. Bundesweit wurden

12 Naturparke ausgesucht, darunter als einziger bayerischer Naturpark der Naturpark Hirschwald. Da es in unserem Naturpark wenig Oberflächengewässer gibt, haben wir uns für das Konzept den Lebensraum Talaue ausgesucht. Bisher haben wir nur einen Entwurf des Konzepts, das aber schon vielversprechend aussieht. Über Genaueres informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt.

UNB, HNB

Ein Anliegen ist uns ein guter Kontakt zu den zwei für uns zuständigen Unteren Naturschutzbehörden in Stadt und Landkreis und zur Höheren Naturschutzbehörde in Regensburg. Sowohl die Geschäftsführerin als auch die beiden Ranger stehen im regelmäßigen Kontakt mit diesen Behörden. Z. B. fand im November an der Regierung der Oberpfalz ein Austausch zum Thema Streuobstpark Bayern statt.

Erholung

Besucherspezifische Informationsarbeit der Ranger

Neben dem Austausch mit LandbewirtschaftlerInnen (siehe oben) ist natürlich auch die Beratung von Naturpark-BesucherInnen im Gelände eine weitere wichtige Funktion der Ranger. Aufgrund ihrer Dienstkleidung sind die Ranger im Außendienst gut erkennbar und immer ansprechbar. Das Interesse ist fast immer positiv, und auch eine freundliche Erläuterung zu naturschutzkonformem Verhalten wird eigentlich immer gut aufgenommen.

Zusammen mit der Firma Radsport Schillinger aus Amberg befassen sich die Ranger und die Geschäftsführerin mit dem Thema Mountainbiking im Naturpark. Hier gilt es, Konfliktpotenzial zu identifizieren und bestenfalls zu beseitigen. Dabei ist Daniel Schillinger, selber begeisterter Mountainbiker, durch seine Kontakte in die Szene ein wertvoller Partner.

Geführte Touren

Auch dieses Jahr erreichten uns wieder zwei Anfragen zu geführten Touren durch den Naturpark. Eine Busgruppe aus Leverkusen wollte im Juni den Naturpark kennenlernen. Die Geschäftsführerin begleitete die Gruppe auf ihrer Rundfahrt und bei einer Wanderung um Hausen. Der Tag war recht heiß, aber die Tour machte an der neuen Kneippanlage in Hausen eine erfrischende Pause, bevor die Gruppe wieder vom Bus eingesammelt wurde. Im Oktober wünschte eine Geburtstagsgesellschaft, die im Kloster Ens Dorf feierte, eine Begleitung bei einer Naturpark-Rundfahrt und Informationen über das Seniorenmosaik. Die Geschäftsführerin und Barbara Hernes (Seniorenmosaik) übernahmen die Betreuung der Gruppe.

Besuch aus Ungarn

Eine Delegation aus Ungarn kam im Juni mit Vertretern des Marktes Kastl nach Ens Dorf. 1. Vorsitzender Markus Dollacker informierte die Gäste über den Naturpark.



Ungarnbesuch © Andreas Otterbein



Ausbildung von neuen Heimat- und KulturführerInnen

Im Landkreis läuft seit September ein neuer Kurs zur Ausbildung von Heimat- und KulturführerInnen an der VHS Amberg-Sulzbach mit rund 30 TeilnehmerInnen. Bei der Zusammenstellung des Ausbildungsprogramms konnte sich auch die Geschäftsführerin Isabel Lautenschlager zusammen mit der VHS, dem Landkreis-Tourismus und der AOVE einbringen. So wird u.a. im Frühjahr eine Exkursion in den Naturpark stattfinden. Wir hoffen, dass von den zukünftigen Heimat- und KulturführerInnen der eine oder die andere in Zukunft im Naturpark Hirschwald Gästeführungen anbietet!

Regionalentwicklung

Kooperationen

Im Jahr 2022 konnten erfreulicherweise wieder Kooperationen geschlossen werden, und zwar mit der Raiffeisenbank Unteres Vilstal, der Katholischen Erwachsenenbildung Amberg-Sulzbach (KEB) und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV). Wir freuen uns auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit. Die Raiffeisenbank Unteres Vilstal unterstützt uns jährlich mit einem Betrag für Naturpark-Projekte, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Im Gegenzug bieten wir für die BankmitarbeiterInnen eine Fortbildung an.



Kooperationsvertragsunterzeichnung © Paul Böhm



Streuobstwiesenpflanzung © Chiara Kölbl

Oberpfalztag

Für Oberpfalztag, der im Mai dieses Jahres in der Stadt Amberg stattfand, hatte die Geschäftsführerin Isabel Lautenschlager bei ihren Naturpark-KollegInnen aus dem Bezirk darum geworben, mit allen Oberpfälzer Naturparks gemeinsam einen Stand zu betreuen. RangerInnen aus sieben Naturparks waren dann dabei, als tausende von Besuchern das Gelände der OTH Amberg-Weiden sowie Teile der Amberger Innenstadt säumten. Wir meinen, unsere Ranger und ihre KollegInnen haben ein sehr gutes Bild abgegeben, und wir sind gespannt auf die Folgeveranstaltungen in anderen Teilen der Oberpfalz in den nächsten Jahren.



Logo der Naturparke in Bayern beim Oberpfalztag © Jonas Nelhiebel

Bayerisches Naturpark-Rangertreffen im Naturpark Hirschwald

Im September dieses Jahres fand das vom Naturparkverband Bayern in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Hirschwald organisierte bayernweite Rangertreffen im Pfadfinderpark des Ungarischen Pfadfindervereins e.V.

in Kastl-Mennersberg statt. Schwerpunkte dieser Fortbildungsveranstaltung, bei der fast 50 Rangerinnen und Ranger aus den bayerischen Naturparken teilnahmen, waren Projektmanagement und Monitoring. Aber auch der Erfahrungsaustausch untereinander kam nicht zu kurz.

OTV berichtete über das Rangertreffen:

27.09.2022 Bayerns Naturpark-Ranger zu Gast in der Oberpfalz

<https://www.otv.de/mediathek/video/bayerns-naturpark-ranger-zu-gast-in-der-oberpfalz/>



Gruppenfoto Rangertreffen © Fabian Maul



Exkursion © Fabian Maul



Fortbildung © Fabian Maul

Köhlereibeauftragter

Seit heuer hat der Naturpark auch einen Köhlereibeauftragten, und zwar unser Mitglied Josef Gilch von den Köhlerfreunden Ebermannsdorf. Die Köhlerei im Naturparkgebiet hat eine lange Geschichte und ist mit dafür verantwortlich, dass die Wälder im Naturpark heute so aussehen wie sie es tun. Alle zwei Jahre veranstaltet der Europäische Köhlerverein (EKV) sein Europäisches Köhlertreffen mit mehreren Hundert Teilnehmern aus ganz Europa. Im Jahr 2025 findet dieses Treffen in Ebermannsdorf statt. Dazu hat sich Josef Gilch von den Köhlerfreunden Ebermannsdorf den Naturpark Hirschwald als Kooperationspartner gesucht. Denn es ist schon eine Herausforderung, diese mehrtägigen Treffen zu organisieren.



Köhlerbeauftragter Josef Gilch © Claudia Straller

Netzwerke

Die Geschäftsführerin vertrat den Naturpark Hirschwald in mehreren Netzwerken auf Stadt- und Landkreisebene, z.B. Zukunftsnetzwerk Amberg-Sulzbach, Nachhaltigkeitsrat Amberg-Sulzbach, ZEN Enseldorf, Ökomodellregion AS/AM, Kirche & Wirtshaus mit Pfiff (KEB), Runder Tisch Tourismus der Stadt Amberg.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Wiedehopf ist der Vogel des Jahres 2022. Deshalb war der Bayerische Rundfunk auch im Jahr 2022 zu Gast bei Ranger Jonas Nelhiebel im Naturpark Hirschwald, da der seltene Vogel im Jahr 2021 wieder in den Naturpark Hirschwald zurückgekehrt ist. Der Bericht wurde am 04.06.2022 in der Sendung „Zwischen Spessart und Karwendel“ gesendet. Er ist noch in der Mediathek des Bayerischen Fernsehens:

<https://www.br.de/mediathek/video/wiedehopf-vogel-des-jahres-2022-kehren-brutpaare-in-die-oberpfalz-zurueck-av:629a52e29f35950008feede6>

Im August dieses Jahres besuchte das Bayerische Fernsehen ebenfalls den Naturpark Hirschwald. Bei seiner Sommerreise holte sich Moderator Michael Sporer von der Sendung „Wir in Bayern“ bei unsrem Ranger Christian Rudolf Informationen über die Arbeit eines Rangers. Auch dieser Film kann noch in der Mediathek angeschaut werden:

<https://www.br.de/mediathek/video/wir-in-bayern-sommerreise-24082022-kaempfernaturen-traumgarten-sugenheim-bayernlos-av:62ceb884a7f34e0008b651ab>

Einen kurzen Einblick in eine Rangerführung mit Jonas Nelhiesel bekommen Sie in folgendem Link

<https://www.otv.de/mediathek/video/fuehrung-durch-die-natur/>

Kastler KunstKirwa

Von 26. – 29. Mai fand zum ersten Mal die Kastler KunstKirwa statt, und wir durften in dieser Zeit mit einem Stand dabei sein. Wir konnten viele Informationen über den Naturpark weitergeben, und unser Stand war immer sehr gut besucht. Außerdem baute unser Ranger Christian Rudolf mit interessierten Kindern ein Wasserrad aus Naturmaterialien.



Kastler KunstKirwa © Claudia Straller

Besuch von MdL Schwamberger

Im Juni dieses Jahres unternahm Anna Schwamberger, MdL Die Grünen, eine Wanderung mit dem Thema „Auf Du und Du mit der Oberpfalz“. Unser Ranger Jonas begleitete sie auf einem Teil ihres Wegs durch den Naturpark und erläuterte ihr und den Mitwandernden die Geologie im Jura, die Besonderheiten des Naturparks und Artenhilfsmaßnahmen wie für den Wiedehopf und die Große Hufeisennase, die Insektenvielfalt und Trockenrasen. Außerdem stellte er besonders die Bildungsarbeit im Naturpark Hirschwald dar, da Frau Schwamberger schulpolitische Sprecherin ihrer Fraktion ist.

Amberger Kinderfest

Endlich konnte heuer das Amberger Kinderfest wieder stattfinden. Auch hier waren wir mit einem Stand dabei. Vermeintlich ganz einfache Dinge wie unsere Tastkisten sorgen immer noch erstaunlicherweise für eine hohe Besucherfrequenz und Aufenthaltsdauer am Stand. Außerdem konnten interessierte Kinder mit der Frottage-Technik Karten basteln. Unser Stand war, wie das ganze Kinderfest, sehr gut besucht.

Tag der Regionen

Auch der Tag der Regionen im Ensldorfer Klosterinnenhof konnte im Oktober wieder stattfinden. Leider war es ein verregneter Tag, der nicht so gut besucht war. Trotzdem konnten unsere Ranger interessante Gespräche mit Standbesuchern führen. MdL Dr. Harald Schwartz z.B. tauschte sich mit den Rangern ausführlich aus.

Seniorenmosaik

Unsere Projektleiterin Barbara Hernes berichtet:

In Beratungsgesprächen spüre ich häufig eine Hilflosigkeit, vor allem dann, wenn Angehörige die Pflege ihrer Eltern oder ihrer Lebenspartner übernehmen. Einen lieben Menschen zu Hause zu pflegen ist in jedem Fall eine große Herausforderung. Zum einen ist es ein Spagat zwischen dem Wunsch und Selbstverständnis helfen zu wollen und zum anderen der Wunsch aber auch die Verpflichtungen des eigenen Lebens. Um die Situation sowohl für pflegende Angehörige als auch für Pflegebedürftige in der häuslichen Pflege zu unterstützen und geeignete Hilfen zu geben, sind viele unterschiedliche Maßnahmen notwendig. Das Angebot des Seniorenmosaiks kann hierzu einen Beitrag leisten. Im Jahr 2022 haben 107 Einzelpersonen und Paare das Beratungsangebot in Anspruch genommen. Zu 70% fanden diese in einem persönlichen Gespräch in der Häuslichkeit oder in den Beratungssprechstunden statt. In vielen Fällen erfolgten hierbei weitere, teils intensive, Hilfen in Form von Beratung, Antragstellung, Vermittlung etc.

Eine unmittelbare Hilfe ist das Betreuungsangebot für pflegebedürftigen Menschen durch unseren Helferkreis. Bei insgesamt 23 Klienten haben die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen des Helferkreises im vergangenen Jahr über 700 Einsatzstunden geleistet. Durch ihr Engagement schenken sie in ihrer Freizeit den Bedürftigen Zeit und menschliche Nähe, etwas was in unserer Gesellschaft immer mehr verloren geht und doch so wichtig ist. Pflegende Angehörige werden entlastet, der Vereinsamung wird vorgebeugt und die noch vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen werden gefördert.

Die finanzielle Unterstützung, welche wir im zweiten Förderjahr durch das Bundesförderprogramm der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz erhalten, ermöglicht es uns weitere Angebote durchzuführen. Eine große Unterstützung hierbei ist Frau Jennifer Nelhiebel die als Gerontofachkraft seit März in Teilzeit für unser Projekt „Natur und Kultur bewegt erleben“ im Seniorenmosaik tätig ist. Unter dem Aspekt der Teilhabe bietet Frau Nelhiebel regelmäßig Themenspaziergänge im Naturparkgebiet für Betroffene und pflegende Angehörige an. Hierbei sind neben der Bewegung insbesondere die Biografie und die noch vorhandenen Erinnerungen der Betroffenen von Bedeutung. Behutsam werden die Teilnehmenden angeregt ihre Erinnerungen mitzuteilen. Dieses führt zu einer Steigerung des Selbstwertgefühls und somit Zufriedenheit.

Ein weiteres Angebot bietet der Kurs „Bewegung für Geist und Herz“. In Kooperation mit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Stadt Amberg wird 1 x wöchentlich ein spezielles Bewegungsprogramm für die Zielgruppe angeboten, welches sich gut etabliert hat. Die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Menschen mit Demenz ist ein weiteres wichtiges Thema. In einer Schul-Sozial-AG erhalten die Schüler und Schülerinnen Information zum Krankheitsbild. Unter Anleitung setzen sie das Erlernte bei Besuchen in einem Seniorenheim um, in dem sie gemeinsam mit den Bewohnern Aktivierungsangebote durchführen.

Einen Ortswechsel hat es beim Gesprächskreis für pflegende Angehörige gegeben. Dieser wird seit Oktober in Rieden statt in Schmidmühlen angeboten. Die Synergie zwischen der Tagespflegestation, der Caritas-Sozialstation und dem Seniorenmosaik erweist sich als günstig. Das an jedem 1. Montag im Monat stattfindende Treffen wird seit diesem Wechsel gut besucht.

Auf Grund der sich im Lauf des Jahres entspannenden Pandemie-Situation konnten wir für Senioren wieder zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen in 2022 durchführen. Herauszustellen sind die Angebote in der Bayerischen Woche der Demenz.

Dank einer guten Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen den zahlreichen regionalen sowie überregionalen Institutionen, den hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten Menschen in unseren Kommunen konnte 2022 das Hilfs-Netzwerk für alle Unterstützungsbedürftigen weiterentwickelt und das Seniorenmosaik um wertvolle Steine ergänzt werden.



Fotos: Barbara Hernes



Sonstiges und Ausblick

In unseren Geschäftsräumen im Rathaus wurde in den letzten Jahren der Platz immer enger. Selbst Gang und Dachboden hatten wir zwischenzeitlich mit unserem Material belegt. Dankenswerterweise hat uns die Gemeinde Ensdorf nun kostenlos einen **Lagerraum** im ehemaligen Feuerwehrhaus zur Verfügung gestellt. Das „Kammerl“ ist inzwischen auch schon sehr gut gefüllt, aber es ist für uns eine echte Erleichterung, da ebenerdig und direkt mit dem Kfz anfahrbar.

Der für das Jahr 2020 geplante **3. Naturpark-Tag** wird am 23.04.2023 stattfinden. Erste Planungstreffen und ein Pressetermin zusammen mit dem Markt Schmidmühlen fanden bereits statt. Jetzt hoffen wir auf einen sonnigen Frühlingstag, damit zahlreiche Menschen den Naturpark-Tag besuchen.

Beim geplanten **Naturparkzentrum** in Hohenburg haben wir die Vorstudie erfolgreich hinter uns gebracht, und wir sind mitten in der Hauptstudie. Es wurde ein Lenkungsgremium gebildet, und hier finden in unregelmäßigen Abständen Treffen statt. Ein Workshop im November mit TeilnehmerInnen aus verschiedenen Bereichen gab Impulse zu Kernbotschaften und Kooperationsmöglichkeiten.

→ Am 10.01.2023 ab 18 Uhr können sich alle Interessierte bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Rathaus Hohenburg über die Planungen zum „Naturparkzentrum Naturpark Hirschwald“ informieren!

Über die Untere Naturschutzbehörde Amberg-Sulzbach bekamen wir dieses Jahr eine Anfrage, ob wir **Tierpräparate** eines verstorbenen Jägers aus dem Landkreis übernehmen wollen. Wenn es sich um heimische Tierarten handelt und sie in einem guten Zustand sind, übernehmen wir solche Präparate gerne. Unsere Ranger setzen sie bei ihrer Bildungsarbeit ein. Die uNB unterstützt uns auch bei den nötigen Papieren, sprich die artenschutzrechtliche Genehmigung zum Besitz solcher Präparate, die zum Zweck der Bildungsarbeit vergeben wird.

Zu guter Letzt möchten wir Sie noch über einen Wechsel im erweiterten Vorstand informieren. Diesem gehören laut Satzung zwei Beisitzer jeweils aus den Bereichen Forst und Landwirtschaft an. Nach den diesjährigen Neuwahlen beim BBV, dem das Vorschlagsrecht für diesen Beisitzer zusteht, gab Gerhard Gradl, der seit der Gründung des Naturparks als **landwirtschaftlicher Beisitzer** dabei war, sein Amt auf. Sein Nachfolger ist Michael Schießl, Landwirt und Marktrat aus Hohenburg-Allertshofen und stellvertretender Kreisobmann im BBV Amberg-Sulzbach. Gerhard Gradl wurde bei der letzten Vorstandssitzung im Dezember mit Produkten aus dem Naturpark verabschiedet. Sein Nachfolger H. Schießl wird dann bei der ersten Vorstandssitzung im Jahr 2023 im März offiziell begrüßt.



Verabschiedung von Gerhard Gradl © Claudia Straller

Über die in 2023 anstehenden Projekte werden Sie auch in der Mitgliederversammlung, voraussichtlich am 25. April 2023, informiert.

Termine zum Vormerken:

Datum und Uhrzeit	Thema
10.01.2023 18:00	Öffentlichen Informationsveranstaltung im Rathaus Hohenburg über die Planungen zum „Naturparkzentrum Naturpark Hirschwald“
23.04.2023	Naturpark-Tag in Schmidmühlen
25.04.2023 09:30	Mitgliederversammlung (geplant)